Deutscher Lustspiel-Klassiker!

DER RAUB DER SABINERINNEN *GEHT SCHIEF!*

KOMÖDIE NACH DEM SCHWANK VON FRANZ UND PAUL VON SCHÖNTHAN

INHALT Professor Gollwitz, ein provinzieller Gymnasiallehrer, den finanzielle und familiäre Sorgen plagen, ist seit seiner Jugend der Theaterleidenschaft verfallen, was er jedoch geheim hält, um seine Autorität nicht zu gefährden.
Eines Tages trifft er unverhofft beim Mittagessen im örtlichen Gasthaus auf Theaterdirektor Striese, der aufgrund eines Sturmes mit einem Teil seiner Wanderbühnentruppe zufällig in der Kleinstadt gestrandet ist. Bei einem Gespräch mit dem Professor erfährt der Theatermann, dass der Lehrer in seiner Studentenzeit das Drama „DER RAUB DER SABINERINNEN“ verfasst hat und selbiges vor seiner Frau versteckt hält. Da Striese allerdings stets auf der Suche nach spielbaren Stücken und bekannten Autoren ist, gelingt es dem schlagfertigen Schmierentheaterdirektor schließlich, dem sich zunächst weigernden Autoren, das Werk aus den Rippen zu leiern. Da Frau Gollwitz für mehrere Wochen zur Kur gereist ist, stimmt der Professor einer Uraufführung seines Werkes schließlich zu. Allerdings darf sein Name unter keinen Umständen auf den Plakaten auftauchen. Dieser Forderung nach Anonymität stimmt Theaterdirektor Striese zähneknirschend zu, und sofort macht sich das ungleiche Duo, zur Freude des Publikums, an die Proben. Doch noch bevor das Stück das Licht der Bühne erblickt, kommt die Frau des Professors unerwartet aus dem Kurbad zurück, sodass die Familienkatastrophe ihren Lauf nimmt. Die Brüder Schönthan schufen 1883 mit dem Schwank über die Römertragödie und ihren skurrilen Figuren ein echtes Theaterdenkmal, das in die Geschichte einging. Der Theaterdirektor Striese wurde von Generationen prominenter Schauspieler, wie z.B. Albert Bassermann, Rudolf Platte, Gustav Knuth, Gert Fröbe und Willy Millowitsch verkörpert.
Mit pointierten Missverständnissen und vielen Verwechslungen gilt „DER RAUB DER SABINERINNEN“ bis heute als schönste Liebeserklärung an das Theater!

Kalle Pohl

Schon mit neun Jahren organisierte Kalle Pohl seine erste Einmannshow in der Garage seiner Eltern für die Bewohner seines Heimatdorfes. Es folgten mehrere Ausbildungen und ein Musikstudium, danach veröffentlichte er Musikbücher und moderierte Kabarett-Radiosendungen im WDR. Auf der Bühne spielte er erfolgreich die Hauptrolle in Komödien wie „NORMAN, BIST DU ES?“, „DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE ERBEN“ oder „DISKRETION EHRENSACHE“. Große Berühmtheit erlangte er als Komiker in der RTL-Comedy-Show „7 TAGE, 7 KÖPFE“. Er gehörte neben Jochen Busse, Rudi Carrell u.a. neun Jahre lang zur Stammbesetzung der seinerzeit erfolgreichsten Comedy-Show Europas. Außerdem ist sein Buch „Mein Hund, mein Psychiater und ich“ im Handel erhältlich. Dem Publikum der KOMÖDIE AM ALTSTADTMARKT stellte sich Kalle Pohl 2012 in der Komödie „EIN SCHÖNER SCHWEDE“ vor und bewies 2017 mit „HALBGOTT IN NÖTEN“ sowie 2019 in „CHARLEYS TANTE“ abermals sein grandioses komödiantisches Talent.

Kristof Stößel

Caroline Klütsch (i.V.)

Astrid Straßburger

Hannes Ducke

AUTOREN

Franz und Paul von Schönthan waren zwei österreichische Brüder, die als Schriftsteller, Theaterregisseure und Journalisten arbeiteten. Die beiden Brüder schrieben vor allem mit dem gemeinsam verfassten Schwank „DER RAUB DER SABINERINNEN“ aus dem Jahr 1884 (uraufgeführt in Stettin) Theatergeschichte. Franz und Paul von Schönthan waren auch unabhängig voneinander als Schriftsteller tätig. Die dramatischen Werke der Brüder an sich gelten der Theaterwissenschaft als „Klamotten“ in der Nachfolge August von Kotzebues. Hervorgehoben wird jedoch ausdrücklich die Fähigkeit der beiden, aus jedweder Alltagssituation das komische Element herausarbeiten zu können. Darin sind sie Vorläufer der modernen Boulevardkomödie. 1885 spielte Franz von Schönthan, der auch als Schauspieler auftrat, in „DER RAUB DER SABINERINNEN“ die Rolle des Schmierentheaterdirektors Striese. Diesen Charakter hatten die Brüder nach ihrem eigenen Vorbild gestaltet. In seiner mehr als 140jährigen Geschichte hat sich „DER RAUB DER SABINERINNEN“ bis heute auf allen deutschsprachigen Bühnen zu einem der wenigen Lustspiel-Klassiker von zeitloser Komik entwickelt.

Alexander Schäfer

Alexander Schäfer wuchs in Ost-Berlin auf. Sein Vater ist der in der ehemaligen DDR bekannte Schauspieler Gerd E. Schäfer, sein Bruder der Friseur Frank Schäfer. Ab 1883 absolvierte er an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ seine Ausbildung. Erste Theaterengagements als Bühnendarsteller hatte Schäfer am Hebbel-Theater, an der Staatsoper Unter den Linden und an der COMÖDIE Dresden. Zudem trat Schäfer als Schauspieler vor der Kamera in mehreren Filmen und Fernsehserien auf, wie z.B. „SCHLOSS EINSTEIN“ und „FÜR ALLE FÄLLE STEFANIE“.

INFO

Aufführungszeitraum:
05. März bis 19. April 2026

Aufführungsrechte:
VVB Verlag, Norderstedt

Besetzung:

Emanuel Striese, Theaterdirektor:	**Kalle Pohl**
Dr. Martin Gollwitz, Gymnasialprofessor:	**Alexander Schäfer**
Friederike Gollwitz, seine Frau:	**Astrid Straßburger**
Erika Böhme, beider Nichte:	**Caroline Klütsch** (i.V.)
Karl Groß, Wirt:	**Hannes Ducke**
Werner Groß, dessen Sohn:	**Kristof Stößel**
Inszenierung:	Florian Battermann

QR-Code scannen und alle Infos auch online lesen.

Oder telefonisch informieren:
0531 / 121 86 70 und -80